

Erfahrungs heilkunde

6/2007

Band 56



SONDERDRUCK

■ Scio: Bioenergetische Hightech ermöglicht breit angelegte Diagnostik und darauf basierende Frequenztherapien

Andreas Kött, Rainer Mutschler

Andreas Kött, Rainer Mutschler

ÜBERSICHTEN/ REVIEWS

Einleitung

Es gibt immer mehr Ärzte und Heilpraktiker, die das diagnostische und therapeutische Verfahren Scio bei ihrer Arbeit einsetzen. In der Maiausgabe 2006 wurde in der Erfahrungsheilkunde das Scio-System erstmals vorgestellt und über therapeutische Erfolge berichtet. In dem folgenden Beitrag wollen Dr. Rainer Mutschler, Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren, sowie der Systemtheoretiker Dr. Andreas Kött in die biophysikalischen und homöopathischen Grundlagen des Scio-Verfahrens einführen.

Grundsätzliche Aspekte

Die Scio-Therapie gehört ebenso wie die Homöopathie, die Akupunktur, die Bioresonanztherapie und andere Naturheilverfahren in den Bereich der Erfahrungsheilkunde. Weltweit gibt es derzeit rund 20 000 Ärzte und Heilpraktiker, die mit Scio arbeiten. Mit knapp 100 ist ihre Anzahl in Deutschland noch gering. Doch in letzter Zeit haben sich immer mehr Mediziner und Heilpraktiker im deutschsprachigen Raum entschieden, dieses neue Behandlungsverfahren anzuwenden. Dies wird durch die Tatsache unterstrichen, dass das Scio-Verfahren inzwischen ein Thema geworden ist, das zunehmend von den Medien aufgegriffen wird. Beispielsweise berichtete im März dieses Jahres der ORF über erfolgreiche Raucherentwöhnung mithilfe von Scio.

Das Scio-Verfahren wurde von dem US-Amerikaner Prof. William Nelson entwi-

Scio: Bioenergetische Hightech ermöglicht breit angelegte Diagnostik und darauf basierende Frequenztherapien

Zusammenfassung

Die Scio-Therapie gehört ebenso wie die Homöopathie, die Akupunktur, die Bioresonanztherapie und andere Naturheilverfahren in den Bereich der Erfahrungsheilkunde. Als bioenergetisches Resonanzverfahren genießt es unter Ärzten und Heilpraktikern im deutschsprachigen Raum immer mehr Anerkennung. Scio misst die elektromagnetischen Schwingungen der einzelnen organischen Bestandteile des Körpers und stellt fest, inwieweit diese Schwingungen von Normwerten abweichen und damit die Ursachen für funktionelle Störungen im Körper sind. Da im Scio-System die elektromagnetischen Muster von rund 10 500 homöopathischen Substanzen gespeichert sind, kann es mit entsprechenden Frequenzen, die an dem Patienten appliziert werden, elektromagnetische Störungen ausgleichen und den Organismus in ein bioenergetisches Gleichgewicht bringen.

Schlüsselwörter

Bioenergetische Resonanztherapie, Regulationsmedizin, technologisch umgesetzte Homöopathie, energetische Reaktivität, Varhope-Analyse, evoziertes Potenzial, biologische Geschwindigkeit, Xrroid

Abstract

Scio therapy belongs to the field of empiric therapeutics, as it is the case with homeopathy, acupuncture, bioresonance therapy and other naturopathic treatments. As a bioenergetic resonance procedure it is more and more recognized among physicians and non-medical practitioners in the German speaking region. Scio measures the electromagnetic oscillations of the individual organic parts of the body and determines, to what extent these oscillations deviate from the normal values and thus are the cause for functional disorders in the body. In the Scio system, the electromagnetic patterns of about 10 500 homeopathic substances are stored, therefore it can – with respective frequencies, which are applied to the patient – even out electromagnetic disturbances and bring the organism into a bioenergetic balance.

Keywords

Bioenergetic resonance therapy, regulatory medicine, technologically translated homeopathy, energetic reactivity, Varhope analysis, evoked potential, biological speed, Xerroid

ckelt, der als junger Wissenschaftler zunächst am Apollo-13-Projekt mitgearbeitete hatte. Die Geburt seines autistischen Sohnes war ein Wendepunkt in seiner beruflichen Laufbahn. Fortan galt sein Inter-

esse der holistischen Medizin, wobei er sich auf die Schwerpunkte Quantenbiologie, Energiemedizin, Homöopathie, Komplementärmedizin und Naturheilkunde spezialisierte. Aufgrund seiner Entdeckun-

gen und Entwicklungen in der bioenergetischen Medizin genießt er in der Wissenschaft weltweit Anerkennung.

Scio ist ein hochkomplexes bioenergetisches Verfahren, das wie ein Scanner energetische Muster eines Organismus erfasst und aufgrund vieler tausend registrierter Daten entsprechende Therapieansätze aufzeigt, die dann auch direkt durch das System angewandt werden können. Im Folgenden werden wir darlegen, auf welchen biophysikalischen Prinzipien Scio beruht und welche Techniken eingesetzt werden, um das bioenergetische Muster eines Organismus zu erfassen. Das heißt, es gilt zunächst die Fragen zu beantworten, was mit Scio gemessen wird und wie eine solche Messung vor sich geht.

Biophysikalische Steuerung des Organischen

Das Scio-System macht sich das Grundprinzip der Quantenphysik zunutze, nach dem zu jedem Materieteilchen ein elektromagnetisches Feld gehört, also auch zu jeder Zelle, zu jedem Organ und zu jedem Erreger. Das bedeutet, dass der gesamte menschliche Körper von extrem schwachen, aber messbaren elektromagnetischen Feldern durchdrungen und umgeben ist. Gestörte Schwingungsmuster deuten auf ein zunehmendes Krankheitsrisiko hin, das sich zu einem akuten oder auch chronischen Leiden auswachsen kann. Auf der Grundlage von Carlo Rubias Arbeiten zur Teilchenphysik, für die er 1984 den Nobelpreis für Physik verliehen bekam, gehen heute viele Biophysiker davon aus, dass die biophysikalische Ebene der biochemischen übergeordnet ist. Sie steuert die Stoffwechselforgänge und prägt die Struktur der Materie, d. h. auch die Struktur der Zellen und Organe. Auf der Grundlage dieser biophysikalischen Gesetzmäßigkeiten ist es beispielsweise möglich, den organischen und emotionalen Status eines Menschen zu bestimmen, toxische Belastungen und klimatisch bedingten Stress zu erfassen und Allergien festzustellen.

Reaktivität

Scio misst die energetische Reaktivität des Körpers und wie sich die Reaktivität ändert, wenn der Körper Frequenzen von außen ausgesetzt wird, und mit welchem Resonanzvolumen der Organismus auf die Störung seines energetischen Netzwerks antwortet. Nelson verdeutlicht diesen Wirkungszusammenhang mit einem Hai, dem ein hochsensibles elektrisches Ortungssystem in seiner Nase zur Verfügung steht, mit dem er Beute auf mehrere Kilometer Entfernung ausfindig machen kann, obwohl er diese weder sehen, riechen noch hören kann. Wenn ein Fisch schwimmt, bewegt er sich im Wasser und verändert dadurch seine elektrischen Koordinaten. Der Hai ist mittels seines Ortungssystems imstande, diese Veränderung wahrzunehmen.

Die Reaktivität eines Organismus wird durch die *Varhope-Analyse* bestimmt. Diese Analyse basiert auf zwei physikalischen Gesetzen, dem *Ohmschen Gesetz* und dem *Gesetz der elektrischen Leistung* sowie dem biochemischen *Gesetz der Osmose*. Letzteres bezeichnet das Bestreben des Organismus, die Spannungen zwischen unterschiedlich elektrisch geladenen Ionen auszugleichen.

Entsprechend den Parametern dieser beiden physikalischen Gesetze wird der bioenergetische Zustand des Körpers in den Einheiten Ampere und Volt aufgezeigt. Mit Ampere wird die Stärke eines Organismus, seine Lebenskraft gemessen, die bemüht ist, sich gegen die Widerstände des Körpers durchzusetzen. Die Lebenskraft ist mit der tatsächlichen Gehirnleistung, dem Serotoninspiegel und dem Hormonstoffwechsel eng verknüpft. Der Teil der Lebenskraft, der den Widerständen des Organismus standhalten konnte, stellt die Spannung im Körper dar, die durch den Parameter Volt angezeigt wird. Bei geringer Spannung befindet sich der Körper im Ruhezustand. Je mehr Volt gemessen werden, desto aktiver – ganz gleich, ob physisch oder psychisch – ist er. Je größer die osmotische Aktivität eines Organismus ist, desto mehr steht er unter Spannung. Bei einem aktiven Organismus ist daher der Ionenaustausch sehr rege, und es fließt viel Energie durch

den Körper. Bei sportlichen Aktivitäten oder starken emotionalen Zuständen wie Wut oder Liebe steht der Organismus unter starker Spannung. Des Weiteren werden der Wasserdruck im Körper und der Sauerstoffaustausch der Zellen ermittelt. Der erfasste Protonendruck gibt Auskunft über das Säure-Basen-Verhältnis.

Ursprünglich sollten bei der Varhope-Analyse lediglich mit einer Kopfelektrode die Gehirnwellen registriert werden. Um aber noch die zusätzlichen elektrischen Reaktionspotenziale der Organe und Organsysteme zu erhalten, die gemäß den Erkenntnissen der EAV (Elektro-Akupunktur) an den Fingernagel- bzw. Zehennagelfalzpunkten über die Anfangs- oder Endpunkte der Meridiane (Energieleitbahnen) gemessen werden können, entschloss sich Nelson, zusätzliche ableitende Elektroden sowohl an den Hand- als auch den Fußgelenken anzuwenden. Insgesamt registriert Scio die Reaktivität des Körpers an zwölf Elektroden, acht am Kopf und vier an Händen und Füßen. Da die gemessenen Werte auch in Beziehung zueinander gestellt werden, erhält man auf diese Weise 55 elektronische Funktionen, die den energetischen Zustand des Organismus beschreiben.

Test auf 10 500 homöopathische Substanzen

In der klassischen energetischen Medizin wird die bioenergetische Information einer Substanz auf die eindimensionale Bestimmung einer Frequenz reduziert und die Reaktivität des Organismus nur über den Hautwiderstandswert ermittelt. Indem bei der Scio-Analyse die drei elektrischen Parameter (Volt – Ampere – Widerstand) in Beziehungen gestellt und algorithmisch berechnet werden, erhält man eine dreidimensionale Darstellung des Frequenzmusters einer Substanz, was als Trivektor bezeichnet wird. Die Homöopathie speichert diese Trivektoren in Wassermolekülen. Folglich ist Scio technologisch umgesetzte Homöopathie.

Mithilfe dieser Technik wurden Frequenzmuster und Energielevel von rund 10 500 homöopathischen Substanzen inklusive Nosoden, Allersoden, Isoden, Sar-

koden (= Organpräparate), klassische und kombinierte Homöopathika bestimmt. Auf diese Weise können allgemeine, aber auch spezifische Informationen gesucht, Bereiche von energetischen Schwerpunkten bestimmt oder die Reaktionen von Muskeln und anderen Organen und Organsystemen aufgezeichnet werden. Mit diesen Ergebnissen können Risikocharts erstellt werden, die mit einer Wahrscheinlichkeit von 85 bis 90% zutreffen. Die Daten dieser Analysen werden im Scio-Gerät gespeichert. Scio misst und bewertet die Resonanzen des Probanden auf die 10 500 Frequenzmuster der homöopathischen Substanzen. Diese Resonanzen werden als *Evoked Potential* bezeichnet und stellen ein Biofeedback-System dar. Sicherheits halber werden die Frequenzen der Substanzen dreimal induziert und das organische Feedback dreimal erfasst. Obwohl mehr als 30 000 Frequenzen getestet und ihre Resonanzen ausgewertet werden, dauert der ganze Prozess lediglich wenige Minuten. Diese enorme Messgeschwindigkeit, die weder bei einem kinesiologischen Muskeltest noch einem Synchronometer test erreicht wird, ermöglicht das von Nelson entwickelte Verfahren *Xrroid*. Es wurde klinisch getestet und die Ergebnisse in Fachzeitschriften veröffentlicht und auf Kongressen vorgestellt. *Xrroid* wurde bereits bei mehreren Millionen Probanden erfolgreich verwendet. Das Messverfahren testet die elektrophysikalische Reaktion eines Patienten in biologischer Geschwindigkeit. Biologische Geschwindigkeit ist definiert als die ionische Austauschgeschwindigkeit der elektrischen Reaktion eines Organismus auf Einflüsse aus seiner unmittelbaren Umgebung. Sie beträgt in etwa eine Hunderstelsekunde; einige reagieren etwas schneller, andere langsamer. Wird ein Patient an das Scio-Gerät angeschlossen, muss zunächst seine individuelle biologische Reaktionszeit ermittelt und dementsprechend das Gerät kalibriert werden. Scio misst folglich, wie sich die Resonanz des Patienten verändert, während er mit den Frequenzen dieser Substanzen behandelt wird. Diese Resonanzen werden als *Evoked Potential* bezeichnet und stellen ein Biofeedback-System dar. Basierend

auf den diagnostischen Ergebnissen von Scio können in kürzester Zeit Parameter für eine Therapie bestimmt werden.

Für die Auswertung der gewonnenen Daten stehen folgende Hauptanalyseprogramme zur Verfügung:

- **Risikoprofil:** Aus den vielen Messwerten wird ein Risikoprofil errechnet, das die energetischen Blockaden zeigt und sie nach Prioritäten auflistet. Je weiter eine Resonanz vom Körper abweicht, desto dringender ist die Behandlung dieser Störung.
- **Vitalcheck:** Hierbei werden die Reaktionen des Patienten auf Vitamine, Mineralstoffe und Aminosäuren getestet und eventuelle Mängel und Überschüsse ausgewiesen.
- **Virtual Doctor:** Dieses Programm ermöglicht eine genaue bioenergetische Analyse des möglichen Gefahrenprofils. Hierbei wird das Risikoprofil zu den Ergebnissen des Vitalchecks, der energetischen Dunkelfeld-Blutanalyse, der Wirbelsäulen-Analyse und den psychischen Belastungen in Beziehung gesetzt. Dadurch wird der gegenwärtige energetische Reaktionszustand des Probanden ermittelt.
- **Allergietest:** Er zeigt die Reaktionen des Probanden auf 300 Allergene.

Therapieprogramme von Scio

Wie bereits deutlich geworden ist, lassen sich mit Scio nicht nur der physische und psychische Zustand eines Menschen diagnostizieren, sondern die festgestellten energetischen Störungen auch therapieren. Entsprechend dem gemessenen *Evoked Potential* ergeben sich die notwendigen Therapien. Eine der mit Scio durchführbaren Therapiemöglichkeiten ist die Rife-Therapie, bei der die durch induzierte Frequenzen evozierten bioenergetischen Resonanzen des Probanden vom Computer erfasst und mit Normwerten verglichen werden. Bei abnormen Werten wird der Patient mit Frequenzen behandelt, die den betreffenden Wert der Norm angleicht. Das heißt, es wird ein Stimulans in den Körper gegeben, das mit seinen Frequenzen die

ungesunde Reaktion des Patienten kontrolliert und dadurch den organischen Zustand stabilisiert.

Durch eine weitere Therapieform des Scio-Systems, dem Auto-Zap-Mode ist die schonende Eliminierung von Krankheitserregern möglich. Angelehnt an die Erkenntnisse von Royal Rife werden entsprechende Frequenzen an den Organismus des Patienten gesendet, mit deren Hilfe unterschiedliche pathogene biologische Formen wie Bakterien, Pilze, Viren und Würmer gezielt eliminiert werden können. Schonend deshalb, weil der Patient nur mit der Frequenz behandelt wird, die den jeweiligen Krankheitserreger bekämpft. Analog zur Therapie mit Antibiotika könnte man sagen, dass kein Breitband-Frequenzmuster bei Behandlungen eingesetzt wird, sondern ganz gezielt auf die jeweilige Störung des Organismus fokussiert wird. Neben den bereits dargestellten Rife- und Trivektor-Methoden verwendet Scio folgende Hauptkorrekturprogramme:

- **Elektro-Akupunktur:** Aufgrund einer speziellen Analysetechnik können die Akupunkturpunkte und -meridiane gemessen und über entsprechende Frequenzapplikationen miteinander harmonisiert werden.
- **Farbtherapie:** Die für den Probanden optimale Farbe wird ermittelt und an ihn übertragen.
- **Musiktherapie:** Mit diesem Programm wird die Musik herausgefiltert, die den Probanden in seinem Wohlbefinden unterstützt. Die analysierte Musik wird an das Schwingungsmuster des Probanden angepasst.
- **SCALAR-Technik:** Hierbei wird über die Chakren auf der Basis der individuellen Resonanzen das hormonell-endokrine System des Probanden stimuliert.
- **Homotoxikologische Programme:** Sie erfassen die toxischen Belastungen des Patienten und aktivieren die Ausscheidung und Entgiftung.
- **Energetische Wirbelsäulenanalyse:** Energetische Störungen der einzelnen Wirbel oder Wirbelsäulenabschnitte werden sowohl auf der organischen als auch der psychosomatischen Ebene ausgewertet und korrigiert.

Zu den weiteren bioenergetischen Analyseprogrammen gehören umfangreiche NLP-Programme, Programme zur Schmerzreduktion, zur Zahn- und Kieferanalyse, Gehirnwellenmuster, Biorhythmusanalysen, Miasmenanalysen, Wellnessprogramme und anderes mehr.

Beispiele aus der Praxis

1. Fall: Als Beispiel für die Leistungsfähigkeit von Scio möchte ich einen Fall aus meiner eigenen Praxis anführen. Meinem Patienten war vor einigen Jahren operativ Prostata-Krebs entfernt worden. Als nach einigen Jahren die Blutwerte anzeigten, dass sich wieder höhere PSA-Werte entwickelt hatten, schloss ich ihn an das Scio-System an. Dieses diagnostizierte, dass an erster Stelle verschiedene Entzündungsherde im Körper für die biofunktionellen Störungen des Mannes verantwortlich waren. Nachdem die Entzündungen behandelt worden waren, konnten gesenkte PSA-Werte festgestellt werden.

2. Fall: Ein fünfjähriger Junge litt an einer dissoziierten Augen-Muskel-Störung, die sich unter anderem in fehlender Augenkoordination und Gesichtsfeldausfällen manifestierte. Der Augenarzt schlug vor, die Augenmuskeln operativ zu zügeln.

Doch in der Regel führt eine Kürzung der Augenmuskel bei dieser Krankheit nur bedingt zum Erfolg, da in vielen Fällen einer dissoziierten Augenmuskel-Störung fehlende Reifeprozesse im Gehirn korrespondieren. Nach dem der Junge mit dem Scio-System behandelt wurde (drei Sitzungen in einem dreiviertel Jahr) stellten die Augenärzte an der Universitätsklinik Gießen fest, dass ein operativer Eingriff nicht mehr nötig sei. Die Frequenztherapie mit Scio beschleunigte die Reifung der Sehzentren im Gehirn. Der Junge hat heute keine Gesichtsfeldausfälle mehr und kann seine Augen koordiniert bewegen, d.h. auch Gegenstände fixieren.

Resümee

Das Einmalige an Scio ist, dass mit diesem Verfahren nicht nur eine sehr große Zahl von energetischen Werten gemessen werden kann, sondern der Therapeut damit in die Lage versetzt wird, Gehirnwellen oder sonstige Frequenzen, die vom Normzustand abweichen, zu korrigieren und damit den organischen Einklang wiederherzustellen. Nimmt man all die technischen Details, die wir dargelegt haben, zusammen – wobei wir die Tiefen der Quantenphysik gescheut haben –, dann kommt

man zu dem Fazit, dass Scio die am weitesten entwickelte und komplexeste Technologie ist, die derzeit in der Medizin Anwendung findet. Trotz seiner Erfolge wird das Scio-Verfahren von der herrschenden Lehrmeinung der Schulmedizin nach wie vor abgelehnt, da die Ergebnisse von Scio medizinisch nicht wissenschaftlich begründbar seien. Die Physiker sehen das anders: Ihre neuesten Erkenntnisse auf den Gebieten der Quantenphysik und der Biophysik bestätigen die Erfolge der Scio-Therapie in zunehmendem Maße.

Korrespondenzadresse

Dr. med. Rainer Mutschler
An den Dohlwiesen 3
67373 Dudenhofen
Tel. 06232/990671
Fax 06232/990672
www.healthconsult.de

SERVICEKASTEN

- Erste Einführungen bieten die Internetseiten: www.sciosan.com
- Detaillierte Ausführungen über Forschungsarbeiten, die hinter Scio stecken, sind u.a. in der Zeitschrift „The International Journal of the Medical Science of Homeopathy“ nachzulesen.